



Powalla Forum - Besucherzentrum Sankt Michaelis, Foto: © Nicole Stölken

## Weiterbauen 18

**D**er Umgang mit dem baulichen Bestand entwickelt sich – gerade in den Städten und durch die Klimakrise beschleunigt – mehr und mehr zu einer der vordringlichen Aufgaben von Architekt\*innen und Bauherr\*innen. Seit nunmehr achtzehn Jahren widmet sich die Exkursionsreihe „weiterbauen“, die in Kooperation der Hamburgischen Architektenkammer, des BDA Hamburg, der Freien Akademie der Künste und des Denkmalschutzamtes alljährlich durchgeführt wird, diesem spannenden Themenfeld der Architektur. Ziel der Reihe ist es, der Öffentlichkeit qualitätsvolle Beispiele für den Umgang mit Bestandsbauten näher zu bringen und für eine neue Umbaukultur zu werben.

In diesem Jahr führen Denkmalschützer\*innen, Bauherr\*innen und Architekt\*innen so-

wie Nutzer\*innen zu sechs herausragenden Umbaumaßnahmen, die die große Vielfalt heutiger Aufgaben im baulichen Bestand eindrücklich in ihrer Bandbreite zeigen. Die Beispiele reichen vom denkmalgeschützten U-Bahnhof Rödingsmarkt, der behutsam saniert wurde, über einen für den Stadtteil prägenden und identitätsstiftenden neuen Wohnhof auf St. Pauli. Dort wurde einem vernachlässigten Blockinnenhof an der Großen Freiheit durch zwei neue Wohngebäude, der Revitalisierung einer denkmalgeschützten Fischräucherei für kleinteilige Gewerbenutzung und dem Erhalt der Clubs Grünspan und Indra zu neuem Leben verholfen. Auf der Michelplattform wurde das denkmalgeschützte Pastorat zum Besucherzentrum Powalla-Forum mit dem Ziel umgebaut und erweitert, die Hauptkirche St. Michaelis von Touristenströmen zu entlasten. Das ehemalige Wohn-

haus des Architekten Karl-Schneider, das Ende der 1920er Jahre in den Elbvororten im Bauhausstil errichtet und im Laufe der Zeit durch zahlreiche Ein- und Umbauten entstellte, zeigt sich heute wieder in seinem ursprünglichen Zustand. Auch die alte Sargfabrik in Altona erhielt durch eine 2-geschossige Aufstockung und Umwandlung zu Büros die Chance auf ein zweites Leben (nach dem ersten der Entstehungszeit). Das denkmalgeschützte Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium in Eimsbüttel zeigt sich nach sensibler Sanierung und sorgfältig detaillierten Ergänzungen in frischem Gewand mit einem Farb- und Materialkonzept, das sich am historischen orientiert sowie neuer Beleuchtung.



U-Bahnhaltestelle Rödingsmarkt, Foto: © Hamburger Hochbahn AG / Jan Sieg



Wohnquartier an der großen Freiheit Foto: © B99 Architekten, Visualisierung: © bloomimages

**Mittwoch, 24. Mai 2023**  
um 16.00 Uhr

## U-Bahnhaltestelle Rödingsmarkt

Die U-Bahnhaltestelle Rödingsmarkt wurde 1910/11 in ca. sechs Metern Höhe über dem 1886 zugeschütteten ehemaligen Rödingsmarktfleet als filigrane Stahlkonstruktion mit sichtbaren Trägern und Sprossenfenstern sowie einem nördlichen Zugangsgebäude erbaut. Im Laufe der Zeit erfuhr sie mehrere Um- und Anbauten, denen einige historische Elemente zum Opfer fielen.

Die 2022 abgeschlossene, sensible Sanierung und Modernisierung durch die Eigentümerin Hamburger Hochbahn AG wurde vom Denkmalschutzamt intensiv begleitet und hat die früheren Qualitäten des Bauwerkes wieder ans Licht gebracht.

In der komplett entkernten Schaltherhalle wurden die ursprünglichen Gebäudeöffnungen wieder hergestellt. Die neuen Bauelemente (filigrane Stahlsprossenfenster, Treppenaufgänge zur Bahnsteighalle, Geländer) und Ma-

terialien (Wandfliesen als Nachbrand der Originalfliesen, Kupferstehfalz-Dächer, Terrazzo-Böden) nehmen Bezug auf die historische Ausstattung, wodurch ein hohes Maß an Authentizität gewonnen wird.

Führung:

Max Wöckel  
Architekt / Hamburger Hochbahn AG  
Albert Schett  
Denkmalschutzamt

**Mittwoch, 31. Mai 2023**  
um 16.00 Uhr

## Wohnquartier an der Großen Freiheit

Bei der Quartiersentwicklung an der Großen Freiheit handelt es sich um eine behutsame städtebauliche Neuordnung und Verdichtung im fragmentierten und sozial heterogenen Stadtteil St. Pauli. Durch das Ergänzen von zwei Wohngebäuden mit 37 öffentlich geförderten Wohnungen entsteht im Dialog mit der ehemaligen Fischräucherei ein für den Stadt-

teil prägender und identitätsstiftender Wohnhof. Die Revitalisierung der denkmalgeschützten Fischräucherei für kleinteilige Gewerbenutzung sowie der Erhalt der Clubs Indra und Grünspan gewährleisten eine nachhaltige Belebung in der für den Stadtteil prägenden Qualität als lebendiges Mischgebiet. Durch die präzise Setzung neuer Stadtbausteine wird eine lockere Kette von Vorderhäusern und eine Abfolge unterschiedlicher Hofräume geschaffen. Die vorhandene Bausubstanz wird wieder in einen Zusammenhang und in eine Ordnung von außen und innen, öffentlich und privat, gestellt. Die ausladende holländische Linde steht heute ganz selbstverständlich am kleinen Vorplatz des neuen Quartiers.

Führung:

Sven Hidde  
B99 Architekten BDA  
Christoph Schwarzkopf  
Denkmalschutzamt  
N.N.  
Sprinkenhof GmbH

**Mittwoch, 07. Juni 2023**  
um 16.00 Uhr

## Powalla Forum – Besucherzentrum Sankt Michaelis

Mit dem Powalla Forum erhielt die Hauptkirche Sankt Michaelis ein Besucherzentrum, welches es ermöglicht, das sakrale Gebäude, insbesondere die Turmhalle, von touristischen Funktionen zu entlasten. Als Teil der Neukonzeption der Michelplattform wurde das denkmalgeschützte, 1955-1958 durch Gerhard Langmaack errichtete südwestliche Pastorat zum touristischen Forum umgebaut. Die Konzeption von Gerhard Langmaack geht mit ihrer Einbindung in die Umfassungsmauer auf die kriegszerstörte Säulenhalle von Fritz Schumacher zurück. Mit der heutigen Erweiterung wird diese Haltung fortgeführt, jedoch neu interpretiert. Der Innenraum wurde für die Forumsnutzung zu einem großzügigen Volumen geöffnet und mit der Erweiterung verwoben. Belassene Ansätze ehemaliger Geschossdecken und Innenwände transportieren die Massstäblichkeit des ehemaligen Wohnhauses in den neu gewonnenen Raum und geben ihm eine Prägung.

Führung:  
Nicole Stölken, Architektin BDA  
Stölken Schmidt Architekten BDA  
Hauptpastor Alexander Röder  
Hauptkirche St. Michaelis  
Dr. Ursula Markfort  
Denkmalschutzamt Hamburg

**Mittwoch, 14. Juni 2023**  
um 16.00 Uhr

## Karl-Schneider-Haus

Karl Schneider zählt zu den wichtigsten Architekten der klassischen Moderne der 1920er Jahre. Sein eigenes Wohnhaus in Altona wurde 1928 geplant und gebaut und erinnert an die Meisterhäuser in Dessau. 2020 stand es zum Verkauf. Die Um- und Einbauten der vergangenen Jahrzehnte hatten zu einer erheblichen Entstellung geführt. Ein Rückbau zum ursprünglichen Entwurf war jedoch möglich. Die kubische Geschlossenheit des rechteckigen Baukörpers war für die damalige Zeit außergewöhnlich. Das Spiel von horizontalen und vertikalen Wandflächen begeistert mit der blauen Krone im Dachbereich. Die Spindeltreppe im 1. OG ist aus Metall gefertigt und

hängt an einem 10 cm runden Spindelkern, der in der Stahlbetondachebene konstruktiv befestigt ist. Die farbigen Türanlagen sowie der blaue Deckenanstrich des langen Flures und der Diele im 1. OG verschmelzen mit der zitronengelben Unterseite der Spindeltreppe und dem schwarzlackierten Spindelstab zu einer Komposition von Farbe und Freude.

Führung:  
Peter Dinse, Architekt BDA  
DFZ Architekten  
Eberhard Taube  
Denkmalschutzamt

**Mittwoch, 21. Juni 2023**  
um 16.00 Uhr

## Alte Sargfabrik – Startup Hub

Beim Umbau und der Erweiterung einer ehemaligen Sargfabrik zu einem Bürogebäude ging es den Architekt\*innen – auch im Sinne der Nachhaltigkeit – darum, den zweigeschossigen Bestand mit all seinen Eigenarten weitestgehend zu erhalten und durch eine Aufstockung in seinem Charakter weiterzuentwickeln. Die Aufstockung folgt der Gliederung



Karl-Schneider-Haus, Foto: © Klaus Frahm



Alte Sargfabrik Startup Hub, Foto: © Martin Dziuba

Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium, Foto: © Fotografie Dorf-  
müller Klier

des Bestandsbaukörpers, hebt sich jedoch in seiner äußeren Materialität als aufgesetztes kubisches Volumen stark vom Sockel ab. Eine karbonisierte Lärchenschalung steht hier im Kontrast zur verputzten Bestandsfassade. Durch den Rücksprung des Staffelgeschosses entsteht eine großzügige Terrasse. Die innere Konstruktion bleibt roh und zeigt sich in ihrer Ursprünglichkeit in Stahlbeton im Bestand sowie in Holz in der Aufstockung. Durch das Farbkonzept wird ein einheitliches Erscheinungsbild sichergestellt, das ausgehend vom Türkis der Bestandsfenster verschiedene Korall- und Blautöne zum Einsatz bringt.

Führung:

Bastian Sevilgen  
dreiegegeneinen  
N. N.

SundayVentures GmbH  
Fotos: Martin Dziuba

**Mittwoch, 05. Juli 2023  
um 16.00 Uhr**

## Sanierung des Emilie-Wüstenfeld-Gymnasiums

Der denkmalgeschützte Bau des Emilie-Wüstenfeld-Gymnasiums im Hamburger Stadtteil Eimsbüttel entstand zwischen 1919 und 1927 nach den Plänen der Architekten Distel & Grubitz. Das Gebäude wurde kürzlich durch Dohse und Partner Architekten behutsam saniert und mit sorgfältig detaillierten Ergänzungen den neuen Nutzungsanforderungen angepasst.

Kern der Maßnahme war die Sanierung des Gebäudeinneren mit dem Ziel, in der architektonischen Gestaltung eine Verbindung zwischen Modernität und Geschichte zu erreichen, die den zeitgemäßen Anforderungen an Schulräume ebenso gerecht wird wie dem Erhalt der historischen Qualitäten und dem ursprünglichen Charakter des Denkmals. Dabei wurden auch zahlreiche wichtige bauzeitliche Details im Eingangsbereich (z. B. expressive Handläufe, scharrierter

Steinputz, dekorative Deckenfelder, Terrakottaböden) sowie historische Möbel (Holzbank, Einbauschränke vor den Fachräumen und eine Kletterwand im Gymnastikraum) erhalten, aufgearbeitet und wieder in den Fokus gerückt.

Führung:

Carsten Dohse  
Dohse und Partner Architekten  
N. N.

SBH Schulbau Hamburg, Finanzbehörde  
Hansestadt Hamburg

Foto: Fotografie Dorf-  
müller Klier

**Für alle Veranstaltungen gilt: Eine verbindliche Anmeldung ist zwingend erforderlich. Informationen zum jeweiligen Treffpunkt erhalten Sie bei Anmeldung.**

**Anmeldung:**

Auf der Website der Freien Akademie der Künste Hamburg: <https://www.akademie-der-kuenste.de/veranstaltungen/weiterbauen-nachnutzungskonzepte-denkmalgeschuetzter-bauten>

# Zwischen Vergänglichkeit und Zeitlosigkeit

## Programm-Highlights des Hamburger Architektur Sommer im Mai

### Architektur im Fokus von Fotografie und Kunst

Der Hamburger Architektur Sommer blickt zurück auf die jüngere Baugeschichte der Hansestadt und entdeckt insbesondere aus dem Blickwinkel der Fotokunst das Wechselspiel von Vergänglichkeit und Zeitlosigkeit, beispielsweise in der City Nord: Zur Zeit ihrer Planung in den 1950/60er Jahre eines der größten und anspruchsvollsten städtebaulichen Vorhaben Europas, hat sie kaum an Faszination eingebüßt und wurde doch auch zunehmend kritisch betrachtet. Mittlerweile steht die Bürostadt im Grünen als Ensemble unter Denkmalschutz. Das Büro von blrm Architekt\*innen auf St. Pauli wird ab diesem Jahr mit Veranstaltungen und Ausstellungen zum Architekturdiskurs in Hamburg beitragen. Den Auftakt macht Andreas Gehrke mit einer Fotoarbeit zu der Zentralen Zone und der City Nord. In seinen formal-ästhetisch komponierten Bildern verschieben sich die

Grenzen zwischen Architektur, Kunst und Design. Einige der abgebildeten Gebäudekomplexe existieren nicht mehr, wurden bereits abgerissen. Somit entfaltet die Ausstellung eine zeitliche Dimension, welche einerseits die persönliche Entwicklung des Fotografen thematisiert, aber auch Fragen nach der stilistischen, funktionalen und materiellen Halbwertszeit von Architektur aufkommen lässt. blrm Architekt\*innen, 20.4. bis 25.5., Brunnenhofstraße 2

Das Interesse am Kontext von Architektur und Kunst zu wecken und die sich aus diesem Zusammenspiel ergebenden Chancen sichtbar zu machen, hat sich die Gruppenausstellung BAU KUNST #2 zum Ziel gesetzt. Aktuelle Kunstwerke zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler werden präsentiert, die sich mit ihrer Arbeit auf Architektur und Stadtraum beziehen, dabei mit geeigneten Versatzstücken dieser spielen, ohne selbst klassische Kunst-am-Bau zu sein. Vielmehr

geht es um das Aufbrechen von Sehgewohnheiten, um ein neues, ein frisches Hingucken auf den gestalteten gemeinschaftlichen Raum, und darin um ein Aufspüren von Machtverhältnissen. Der Kurator Jan Kage hat sechs künstlerische Positionen eingeladen, die ab dem 12. Mai in der Galerie Borchardt, zu sehen sind. Zur Ausstellung erscheint eine Publikation.

### Ökologie und (Bau-)Kunst

Das Motto des diesjährigen Hamburger Architektur Sommers „Zwischen Ökologie und Baukunst“ ist in einigen Veranstaltungen kongenial verknüpft. Das Kollektiv „Frugal Bauen“ setzt sich theoretisch sowie praktisch mit natürlichen und kreislaufgerechten Materialien auseinander – und baut aus Lehm, Stroh und Hanfkalk zeitlos schöne Pavillons. Gegründet hat sich die Gruppe an der Hafencity Universität Hamburg. Ergebnisse ihrer Forschungen, teils gesammelt auf Reisen, stellt sie ab dem 11. Mai (bis 18.6.) in der Hauptkirche St. Katharinen aus. Und ab dem 18. Juni (bis 10.9.) wird ein Prototyp – der „grüne Museumspavillon“ – auf der Wiese vor dem Ernst Barlach Haus stehen und als vielseitig nutzbarer Begegnungsort die Besucher\*innen zum gemeinsamen Verweilen, Lernen und Entspannen einladen.



Fotoarbeiten von Andreas Gehrke zur zentralen Zone City Nord, Foto: © Andreas Gehrke



Straw it up, Foto: © Michaela Specht



Hamburgsjungedenkmäler: Gruner + Jahr, Foto: © RTLDeutschland



Map of Architecture, Foto: © JörgStiehler

„Straw it up!“ stellt sich Architektin Michaela Specht (Ruum Architektur) zur Aufgabe und zeigt in einer Ausstellung, wie eines der ältesten Baumaterialien, nämlich Stroh, eine moderne Antwort auf Themen wie Ressourcenknappheit, Recyclingfähigkeit und Reduktion des CO<sub>2</sub>-Verbrauchs sein kann. In einer Rauminstallation lädt der lasttragende, barrierefrei zugängliche Strohhallenbau zum Erleben und Verweilen ein – Atmosphäre garantiert! Ab 13. Mai im ehemaligen NachhaltigkeitsPavillon an der Osakaallee 9.

### Natur- und Klimaschutz

Auf einer Fahrradtour lässt sich das letzte zusammenhängende Biotop im Norden Hamburgs erkunden: das Diekmoor in Langenhorn. Und das sorgt zur Zeit für lebhaftere Diskussionen in der Bevölkerung und der Bezirksverwaltung: Es geht um den (allgegenwärtigen) Konflikt im Zeichen des Klimawandels – Naturschutz versus Wohnungsbau. Der „Verein Für ein grünes Hamburg“ setzt sich für die Rettung des Diekmoors samt seiner Flora und Fauna ein, das dem Bau von 700 Wohnungen weichen soll. Im Anschluss an die Radtour finden Gespräche mit Experten statt. Am 14. Mai ist Joachim Reinig zu Gast, Sprecher der Landesgruppe Hamburg-Schleswig-Holstein des Pomologen-Vereins e. V. und Gründer des Architekturbüros Plan-R, um die Frage zu diskutieren, warum Obstbäume nicht unter Schutz gestellt werden, obwohl sie Mensch und Tier ernähren. Um das Verhältnis von Ökonomie und Stadtentwicklung geht es

dann am 25. Juni in einem Gespräch mit dem Architekturkritiker Christoph Twickel (DIE ZEIT) zu den Fragen: Wie sehr ist Stadtplanung auf Rendite ausgerichtet? Welche Stellung haben darin schwer monetär bezifferbare Themen wie Artenvielfalt? Die Gespräche finden im Festzelt des Vereinsgartens KGV Diekmoor statt. Treffpunkt für die Radtouren ist am Eingang U-Langenhorn Markt. Und mit Chance kreuzt das in der Kontroverse um das Diekmoor entscheidende Tier Ihren Weg - der Kammolch.

Denkmalschutz ist Klimaschutz, befindet das Denkmalschutzamt in einem Werkstattgespräch am 31. Mai und nimmt in einer Serie von Führungen die neue Denkmalschicht der Postmoderne in den Blick. Zu Hamburgs Jungen Denkmäler gehören u.a. das Gruner + Jahr Verlagshaus, der Fischmarkt Altona, das Hanseviertel.

### Hamburger Architektur Sommer auf eigene Faust!

Wer eine Tour lieber frei gestalten und dennoch Hamburgs Architektur gezielt erkunden möchte, sollte ganz einfach die von Jörg Stiehler entwickelte Webseite Map of Architecture auf dem Handy aufrufen. Informationen zu einem Gebäude herausfinden, während man davorsteht? Mit der Onlinekarte von Map of Architecture ist dies bei mehr als 12.700 Gebäuden in Hamburg möglich. Der Kooperationspartner des Hamburger Architektur Sommers stellt jede Woche am Don-

nerstag ein neues „Highlight“ zu einem konkreten Thema aus dem Programm online.

Auch der „Junge Hamburger Architektur Sommer“ bietet eine selbstständige Tour, veranstaltet vom Jugendinformationszentrum und dem Jungen Literaturhaus Hamburg. Auf einer Stadtsafari zwischen Altstadt und HafenCity können junge Entdecker\*innen ab acht Jahren Erstaunliches über Stadtentwicklung und Baugeschichte herausfinden. Damit es auch niemandem langweilig wird, gibt es an jeder der zehn Stationen kleine Rätsel zu lösen - mit der Möglichkeit, an einem Gewinnspiel teilzunehmen. Der bunt gestaltete Laufzettel (aus Papier) liegt in den Hamburger Bücherhallen aus und – selbstverständlich – am Info Pavillon des Hamburger Architektur Sommers auf den Magellan-Terrassen in der HafenCity, der ab dem 3. Mai rund um die Uhr offen und täglich von 14.00 bis 20.00 Uhr mit einer Person, die Auskünfte erteilt, besetzt ist.

Und sollten Sie am 20. Mai am Info Pavillon vorbeischauchen, treffen Sie dort auf Andreas Glücker, der um 12.00 Uhr mit seinem eigens entwickelten Bibliotheksrad LIBRIMOBILE vorfährt und seine Zuhörer\*innen mit Publikationen zur DIY-Kultur unterhält.

Irmela Kästner

Das gesamte Programm auf [www.architektursommer.de](http://www.architektursommer.de)  
Folgen Sie uns auch auf Instagram  
#architektursommerhh

# Hamburger Architektur Sommer 2023: Veranstaltungen der HAK im Mai und Juni

**A**b Mai findet in diesem Jahr wieder der Hamburger Architektur Sommer statt. Auch die Hamburgische Architektenkammer beteiligt sich mit gleich einem ganzen Bündel von Veranstaltungen an der Triennale. Wir präsentieren hier die Veranstaltungen im Mai und Juni. Das gesamte Programm des Hamburger Architektur Sommer 2023 finden Sie im Internet unter: <https://www.architektur-sommer.de/>

## raumfaire: Künstlerische Interventionen und stadträumliche Aktionen

Gesucht werden Handlungs-Perspektiven für den Transitraum zwischen Hauptbahnhof und Drob Inn. Raumfaire beobachtet, kommuniziert und erprobt im Hamburger Archi-

tektur Sommer drei Wochen lang in verschiedenen Kooperationen und Formaten Ansätze für konzeptionelle und gestalterische Verbesserungen, die diesen städtischen Verbindungsraum sicherer, qualitativvoller und zugänglicher werden lassen können für alle, die ihn nutzen und durchqueren.

Die Interaktion mit Menschen vor Ort sowie der anschließende Austausch unterschiedlicher Blickwinkel stehen im Vordergrund. Geplant sind Beteiligungs- und Pop-Up - Workshops, Installationen, Dialogformate, Rundgänge und weitere angegliederte Veranstaltungen.

**Termine:** 1. Juni (Auftakt) – 22. Juni 2023 (Finissage)

**Ort:** Carl-Legien-Platz vor dem Museum für Kunst und Gewerbe (MK&G), Freiraum  
**Veranstalter:** Hamburgische Architektenkammer / Projektgruppe Gleichstellung und Arbeitskreis Inklusiv Planen und Bauen  
**Leitung:** Meike Heinsohn, Beke Illing-Moritz, Elke Seipp  
**Eintritt:** Eintritt frei, z.T. Anmeldung erforderlich

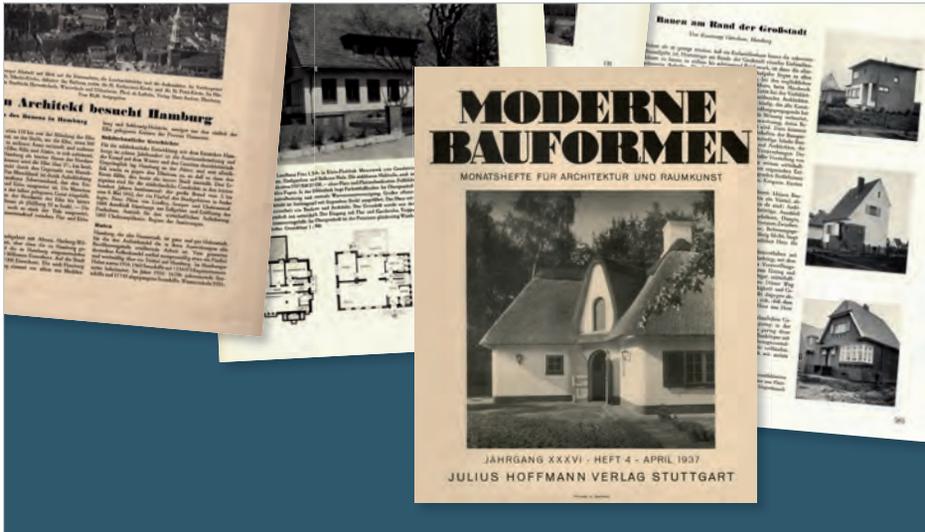
## Konferenz „In der Utopie leben“ – Werner Hebebrand 1899 – 1966

Werner Hebebrand war von 1952 bis 1964 Oberbaudirektor in Hamburg. Er verantwortete große städtebauliche Projekte wie die Ost-West-Straße, Neu-Altona, die City-Nord oder den Aufbauplan von 1960 und prägte konzeptionell eine der dynamischsten Phasen der Hamburger Nachkriegsgeschichte. In seinem beruflichen Werdegang spiegeln sich nicht nur die städtebaulichen Doktrinen der Moderne seit der Charta von Athen, sondern ebenso die politische Geschichte des 20. Jahrhunderts.

In den 20er Jahren war Werner Hebebrand unter Ernst May und Martin Elsaesser am Reformwohnungsbau in Frankfurt beteiligt. Zusammen mit May ging er 1930 als Architekt und Stadtplaner in die Sowjetunion, bis er 1938 dort verhaftet und ausgewiesen wurde. Nach dem Zweiten Weltkrieg war er Leiter des Stadtplanungsamtes Frankfurt, danach Professor in Hannover und ab 1952 Oberbaudirektor in Hamburg. Von 1960 bis 1966 war er Präsident der Freien Akademie der Künste in Hamburg sowie viele Jahre Vorsitzende der Landesgruppe Hamburg/Schleswig-Holstein der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung. Im Jahr 1964 verlieh ihm der Hamburger Senat den Fritz-Schumacher-Preis.



City Nord, Foto: © Hamburgisches Architekturarchiv



Die Konferenz begleitet das erste Forschungsprojekt zu Leben und Werk von Werner Hebebrand, geleitet von dem bekannten Architekturhistoriker Hartmut Frank. Als Referenten werden erwartet: Dirk Schubert, Wolfgang Voigt, Olaf Bartels, Thomas Flierl, Elke Pahl-Weber, Silvia Malcovati, Giacomo Calandra, Jörg Schilling, Ullrich Schwarz, Elinor Schües und andere.

**Termin:** 3. und 4. Mai 2023  
jeweils ab 11.00 Uhr, Eintritt frei  
**Ort:** Warburg Haus, Heilwigstraße 116, Hamburg  
**Veranstalter:** Hamburgische Architektenkammer  
**Leitung:** Hartmut Frank

**Ausstellung: „Moderne Bauformen“ in Hamburg in den 1930er Jahren**  
Die bekannte Architekturzeitschrift „Moderne Bauformen“ präsentierte auch in den 1930er Jahren viele aktuelle Bauten in Hamburg – ganz offensichtlich aber nicht unbedingt das, was man für „Nazi-Architektur“ hält. Die Ausstellung zeigt Beispiele. Es erscheint eine Begleitpublikation mit Beiträgen von Gert Kähler, Roland Jaeger und Hans Bunge.  
**Termin:** 10. Mai – 11. Juni 2023  
**Eröffnung:** 9. Mai, 13.00 Uhr

**Ort:** Haus Karl Schneider, Grünewaldstraße 11, 22607 Hamburg  
**Veranstalter:** Hamburgisches Architekturarchiv der Hamburgischen Architektenkammer, Karl Schneider Haus (Peter Dinse) und Stiftung Denkmalpflege  
Eintritt frei  
**Begleitprogramm:**  
**Vortrag**  
Hartmut Frank:  
Die Moderne des Konstanty Gutschow  
14. Mai 2023, 12.00 Uhr  
**Führungen:**  
11. Mai 2023, 17.00 Uhr  
21. Mai 2023, 15.00 Uhr  
**Treffpunkt** Karl Schneider Haus; in Zusammenarbeit mit den Freunden der Kunsthalle

**Schüler\*innenwettbewerb:**  
**Open space – Raum für neue Möglichkeiten**  
Wie kann unsere Stadt nachhaltig verändert werden, dass sie auch für die kommenden Generationen einen wünschenswerten und attraktiven Lebensraum darstellt? Wie lassen sich vernachlässigte Orte und Räume in unserer Stadt unter dieser Prämisse umgestalten und mit neuen Inhalten füllen? Zu dieser Fragestellung lobte die Initiative „Architektur und Schule“ der Hamburgischen Architektenkammer in Kooperation mit der Schulbehörde im Februar einen Wettbewerb aus,

zu dem alle Hamburger Schülerinnen und Schüler aufgerufen wurden, ihre kreativen Ideen in Form von Modellen, Plakaten oder Objekten bis zum 6. Juni einzureichen. Die Ergebnisse werden von einer Fachjury prämiert und öffentlich ausgestellt.

**Termine:** Ausstellung vom 7. – 18. Juni, Mo – Fr, 10.00 – 16.00 Uhr; Sa, So 11.00 – 18.00 Uhr, Eintritt frei  
**Preisverleihung:**  
Di, 13. Juni um 13.00 Uhr  
**Ort:** „Gewächshaus. Raum für kulturelles Wachstum“, Wartenau 16, 22089 Hamburg  
**Veranstalter:** Architektur & Schule, Hamburgische Architektenkammer  
**Info:** [www.akhh.de/schuelerwettbewerb](http://www.akhh.de/schuelerwettbewerb)  
**Leitung:** Susanne Szepanski

**Zwei Ausstellungen: „Der Verlust der Mitte ist der Gewinn des Randes“, Fritz Schleifer 1903 – 1977. Hamburger Architekt und Künstler**  
Der Hamburger Fritz Schleifer studierte von 1922 bis 1924 am Bauhaus in Weimar bei Schlemmer, Klee, Kandinsky und anderen. Er setzte sein Studium an der TU München im Fach Architektur fort. Nach dem Zweiten Weltkrieg war er bis 1958 Lehrer an der Landeskunstschule in Hamburg, der heutigen Hochschule für bildende Künste. In seiner späteren Lebensphase widmete er sich vorrangig der Graphik. Die beiden Ausstellungen zeigen zum ersten Mal einen Überblick über sein Lebenswerk. Zeitgleich erscheint eine umfangreiche Monographie zu Leben und Werk Fritz Schleifers.

**Termine:**  
**Fritz Schleifer 1: Der Architekt**  
16. Juni bis 15. Juli 2023  
**Eröffnung:** 15. Juni 2023, 18.00 Uhr  
**Fritz Schleifer 2: Der Künstler**  
21. Juli bis 26. August 2023  
**Eröffnung:** 20. Juli 2023, 18.00 Uhr  
**Ort:** Galerie Renate Kammer, Münzplatz 11, 20097 Hamburg  
**Veranstalter:** Hamburgische Architektenkammer  
**Kurator:** Hans Bunge

# Neuer Bekanntmachungsservice für öffentliche Vergaben online

**U**nter [www.oeffentlichevergabe.de](http://www.oeffentlichevergabe.de) entsteht seit Dezember 2022 der neue Bekanntmachungsservice, der federführend durch das Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) entwickelt wurde. Der neue Bekanntmachungsservice ist frei zugänglich. Er soll als zentraler Ort zum Finden und Auswählen von Bekanntmachungen öffentlicher Auftraggeber aus Bund, Ländern und Kommunen dienen.

Beginnend mit der Übernahme von Bekanntmachungsdaten aus [www.service.bund.de](http://www.service.bund.de) soll der Datenbestand aufgebaut und sukzessive mit Bekanntmachungsdaten aus den verbundenen Vergabeplattformen des Bundes und der Länder erweitert werden.

Vergaberechtlich Interessierte sollen dadurch in Zukunft erstmalig an einer zentralen Stelle frei zugänglich alle für sie relevanten Bekanntmachungen und zugehörigen Lose finden können. Am Vergabeverfahren selbst ändert sich dadurch nichts. Die Teilnahme erfolgt wie bisher gemäß den Hinweisen der Vergabeplattform, die auf der jeweiligen Detailseite direkt verlinkt ist.

Im Bekanntmachungsservice vorhandene Daten stehen sowohl im europäischen Standard eForms zur Verfügung, der die aktuell gültigen EU-Bekanntmachungsdokumente ab Oktober 2023 ablöst, als auch im Rahmen der Nachnutzung von Bekanntmachungsdaten des Bekanntmachungsservice in Form des Open Contracting Data Standard (OCDS). In

naher Zukunft sollen Bekanntmachungen vom Bekanntmachungsservice zudem auch über die europäische Peppol-Infrastruktur entgegengenommen werden können.

Mit der Anmeldung über ein ELSTER-Unternehmenskonto besteht die Möglichkeit, sich Bekanntmachungen und Suchvorlagen zu merken und diese an Interessierte weiterleiten.

Ergänzende Informationen finden Sie auf den Web-Seiten des Beschaffungsamt des BMI unter dem Stichwort „Bekanntmachungsservice“: [www.bescha.bund.de/bekanntmachungsservice](http://www.bescha.bund.de/bekanntmachungsservice).

# Die Neuauflage des Beck'schen HOAI- und Architektenrechts-Kommentars

**M**it der Neufassung der HOAI wurde für Honorarvereinbarungen von Architekten und Ingenieuren ein neues Kapitel aufgeschlagen. Es handelt sich um eine komplexe Materie, die der Beck'sche HOAI- und Architektenrechts-Kommentar den betroffenen Verkehrskreisen durch fundierte und praxisorientierte Erläuterungen näherbringt.

Der Kommentar befasst sich schwerpunktmäßig mit dem Architekten- und Ingenieurvertragsrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) sowie mit der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI). Das bisher in der HOAI geregelte verbindliche Preisrahmenrecht unterlag 2021 einer zent-

ralen Änderung, mit der sich die 3. Auflage des Kommentars eingehend auseinandersetzt: Die HOAI ist unverbindliche Preisorientierung geworden. Die Neuauflage bietet ein grundlegendes Handwerkszeug, wie damit umzugehen ist.

## Kommentierte Regelwerke

Die Neuauflage geht zunächst auf die Regelungen zu dem Architekten- und Ingenieurrecht des BGB ein. Neben den speziell für Architekten und Ingenieure geltenden Regelungen der §§ 650p ff. BGB wird auch das allgemeine Werkvertrags- sowie Bauvertragsrecht behandelt. In den Blick genommen werden insbesondere der Abschluss und die Wirksamkeit des Planervertrages,

die verschiedenen Vertragstypen der Architekten-, Ingenieur-, Werk- und Bauverträge, die Haftung sowie Änderungen der Leistungsziele und Leistungszeit. Ferner sind Erläuterungen zu folgenden Themen im Kommentar enthalten: Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB), Architektenurheberrecht, internationales Architektenrecht, Recht der Projektsteuerung nach der neuen Honorarordnung für Projektmanagementleistungen in der Bau- und Immobilienwirtschaft (AHO), Building Information Modeling (BIM), Rechtsberatung und Insolvenz.

Daran schließen sich die neu eingefügte Kommentierung der für die Vergabe von Architektenleistungen maßgeblichen §§ 73 ff.

der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV) und die Kommentierung zu dem Gesetz zur Regelung von Ingenieur- und Architektenleistungen (ArchLG), auf dem die HOAI basiert, an.

Es folgt eine – einheitliche – Darstellung der HOAI. Vorangestellt sind allgemeine Hinweise zu der Entstehungsgeschichte und Entwicklung der HOAI. Den Schwerpunkt bildet sodann die Kommentierung der einzelnen Regelungen der HOAI 2021. Innerhalb dieser einzelnen Vorschriften wird Absatz für Absatz eine vergleichende Gegenüberstellung zur HOAI 2013 vorgenommen. Differenziert wird somit zwischen der HOAI 2021 für ab dem 01.01.2021 geschlossene Verträge und der HOAI 2013 für Verträge bis zum 31.12.2020. Ausgenommen und von zentraler Bedeutung ist dabei die Vorschrift des § 7 HOAI zu dem Abschluss von Honorarvereinbarungen, die in gesonderter Kommentierung dargestellt wird. Während die Kommentierung zu § 7 HOAI 2021 ebenfalls systematisch anhand der einzelnen Absätze auf die erfolgten Änderungen eingeht, wurden die Kommentierungen zu § 7 HOAI 2013 weitestgehend aus der Voraufgabe übernommen und lediglich die Auswirkungen des EuGH-Urteils hierauf eingefügt.

Schließlich finden sich im Anhang Abdrucke der DIN 276 sowie der Tabellen zur Teilleistungsbewertung der Flächen-, Objekt- und Fachplanung.

#### Das „Herzstück“ der neu gefassten Honorarordnung: § 7 HOAI

Hintergrund der Änderungen der HOAI ist das Urteil des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) vom 04. Juli 2019, wonach das in den Vorgängerfassungen der HOAI geregelte verbindliche Preisrecht gegen Unionsrecht verstößt (Az.: C-377/17). Mit der HOAI 2021 werden für alle ab dem 01.01.2021 geschlossenen Architekten- und Ingenieurverträge nunmehr keine Mindest- und Höchstsätze vorgegeben, sondern sie dient lediglich der Preisorientierung. Dies stellte die Praxis vor die Frage, welche Auswirkungen die Änderungen auf die Vertragsgestaltung und die



Vertragsabwicklung von Architekten- und Ingenieurverträgen nach sich ziehen. Betroffen war in diesem Zusammenhang vor allem die Vorschrift des § 7 HOAI. Das EuGH-Urteil und seine Auswirkungen werden in der Vorbemerkung zu § 7 HOAI daher für die Praxis besonders nachvollziehbar und ausführlich erläutert. Auch wurde in der Einführung zu § 7 HOAI 2021 ein Überblick über die wichtigsten Änderungen der Vorschrift aufgenommen, die dann ergänzend in der Kommentierung der Absätze 1 und 2 nochmals aufgegriffen wird: der Entfall des verbindlichen Preisrahmens durch Abschaffung der Mindest- und Höchstsätze; der Entfall des vormaligen Wirksamkeitserfordernisses, dass Honorarvereinbarungen bei Auftragserteilung abgeschlossen werden müssen; die Abmilderung der Formerfordernisse von der Schrift- hin zu der sogenannten Textform nach § 126b BGB sowie die Einführung von Aufklärungspflichten gegenüber Auftraggebern, die Verbraucher im Sinne von § 13 BGB sind. Abschließend gehen die Autoren auf die entfallenen Absätze 3, 4 und 6 des § 7 HOAI 2013 ein, die aufgrund ihres Charakters als Ausnahmenvorschriften durch den Wegfall der Grundregel – des Preisrahmens – ersatzlos gestrichen wurden.

Abgerundet wird die Kommentierung zu § 7 HOAI 2021 mit Erläuterungen zu Honorarvereinbarungen und zur AGB-Kontrolle, der nach Einschätzung der Autoren künftig eine erhebliche Bedeutung zukommen wird. Anhand von Beispielen einzelner exemplarischer Klauseln werden zulässige wie unzulässige Abweichungen von dem Grundgedanken der HOAI zu einer angemessenen Vergütung dargestellt.

#### Fazit: kompakt und präzise

Die Neuauflage des Beck'schen HOAI- und Architektenrechts-Kommentars bietet Juristinnen und Juristen wie auch Planerinnen und Planern ein kompaktes und präzises Nachschlagewerk, das für das grundlegende Architekten- und Ingenieurvertragsrecht, vor allem aber im Umgang mit der HOAI einen systematischen Überblick verschafft. In vergleichender Gegenüberstellung zu anderen Kommentaren behandelt der Beck'sche HOAI- und Architektenrechts-Kommentar nicht nur die HOAI, sondern zieht die allgemeinen vertrags- und schuldrechtlichen Fragen zur HOAI vor die Klammer. Zudem findet sich hier eine parallele Darstellung der maßgeblichen Fassungen der HOAI 2021 und HOAI 2013 innerhalb der einzelnen Vorschriften, wohingegen andere Werke eine gesonderte Kommentierung der HOAI 2021 und der HOAI 2013 in jeweils einem Band abbilden. Der Beck'sche HOAI- und Architektenrechts-Kommentar vereinfacht damit die Einordnung der Architekten- und Ingenieurverträge sowie den Zugang zu schnellen Problemlösungen.

Anne Schneider

Beck'scher HOAI- und Architektenrechts-Kommentar: HOAI; Honorarordnung für Architekten und Ingenieure; Fuchs/ Berger/ Seifert; 3. Auflage 2022; 2370 Seiten; 289,00 €

# Deutscher Nachhaltigkeitspreis Architektur

**G**emeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) vergibt der Deutscher Nachhaltigkeitspreis (DNP) eine Sonderauszeichnung für zukunftsweisendes Bauen, die die Bedeutung des Immobiliensektors für die wichtigsten Zukunftsherausforderungen widerspiegelt. Der DNP Architektur prämiert herausragende und beispielhafte Leistungen im Bausektor, die Beiträge zur Transformation zu nachhaltigem Leben und Wirtschaften leisten und darüber hinaus große Innovationskraft sowie eine hohe gestalterische Qualität aufweisen. Der Preis wird gemeinsam mit der DGNB und mit Unterstützung durch Caparol, dem Bund Deutscher Architektinnen und Architekten, der Bundesarchitektenkammer und der Bundesstiftung Baukultur vergeben.

Bauherr\*innen, Architekt\*innen und Nutzer\*innen können bereits in Betrieb befindliche Gebäude in Deutschland einreichen. Die Objekte müssen eine personenbezogene Nutzung aufweisen (täglicher Publikumsverkehr oder ständige Arbeitsplätze bzw. mindestens eine Wohnung). Betrachtet werden das Gebäude und die ihm unmittelbar zugeordneten Freiflächen. Es kann sich dabei um Neubauten, Bestandsbauten oder umfassende Umbaumaßnahmen handeln, die nicht älter als fünf Jahre sind. Eine Nachhaltigkeitszertifizierung ist keine Voraussetzung. Das Projekt kann über ein Online-System durch ein gestaltetes Plakat und die relevanten Hintergrundinformationen vorgestellt werden. Die Jury entscheidet bei ihrer Sitzung über die besten Einreichungen und das Siegerprojekt. Dieses wird im Rahmen der Verleihung des Deut-

schen Nachhaltigkeitstages in Düsseldorf bekanntgegeben und ausgezeichnet.

Die Bewerbungsphase für den diesjährigen Deutschen Nachhaltigkeitspreis Architektur läuft bis zum 2. Juni 2023. Die Teilnahme am Wettbewerb kostet € 250,- zzgl. MwSt. pro Bauprojekt.

**Alle weiteren Infos unter [www.nachhaltigkeitspreis.de/wettbewerbe/architektur](http://www.nachhaltigkeitspreis.de/wettbewerbe/architektur)**

# Auslobung jetzt! WohnbauPreis Hamburg 2023

**D**ie Qualität des Wohnens prägt die Identität und Lebensqualität der Stadt. Darum lobt das Architektur Centrum Hamburg alle drei Jahre den „WohnbauPreis Hamburg“ und „IdeenPreis Wohnbau“ aus. Damit soll die hohe Qualität des Hamburger Wohnungsbaus regelmäßig in das öffentliche Bewußtsein gebracht und ihre Schöpfer\*innen – seien es Architekt\*innen oder Auftraggeber\*innen – vorgestellt und die Allerbesten ausgezeichnet werden.

Das Architektur Centrum Hamburg prämiert damit vorbildliche Wohnungsbauten, die in den vergangenen drei Jahren realisiert wurden.

Der gleichzeitig ausgelobte „IdeenPreis Wohnbau“ Hamburg zeichnet Planungen der letzten drei Jahre aus, die nicht oder noch

nicht zur Ausführung gekommen sind, aber dennoch einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der architektonischen und identitätsstiftenden Qualität des Wohnungsbaus leisten.

Für beide Preisauslobungen können Wohnungsbauten – oder beim IdeenPreis Entwürfe – von Architekt\*innen und Bauherr\*innen eingereicht werden. Mit dem „WohnbauPreis Hamburg“ und dem „IdeenPreis Wohnbau Hamburg“ verfolgt das Architektur Centrum Hamburg das Ziel, Lösungen und Lösungsansätze besonderer gesamtbaulicher und gestalterischer Qualität im aktuellen Wohnungsbau hervorzuheben. Dabei sind auch umfassende Um- und Anbauten mit einbezogen.

Die Preisträger\*innen erhalten eine Urkunde und die prämierten Arbeiten werden, zusam-

men mit den von der Jury dafür zusätzlich ausgewählten Arbeiten, in einem Katalog präsentiert. Die Auszeichnungen werden öffentlich verliehen.

Die unabhängige Jury setzt sich aus dem Hamburger Oberbaudirektor Franz-Josef Höing, der Architektin Nicole Berganski, NKBAK, und dem Architekten Kilian Kada, kadawittfeldarchitektur, zusammen.

**Auslobung und weitere Informationen: [www.architektur-centrum.de](http://www.architektur-centrum.de)**



## HSBK vor Ort!

Am Samstag, den 6. Mai 2023 ist die Hamburger Stiftung Baukultur von 14.00 bis 20.00 Uhr bei dem Asphaltsprenger Stadtnatur-Festival. Regionale Initiativen und Projekte, die sich für weniger Asphalt und mehr Raum für Natur und Mensch in der Stadt einsetzen, stellen sich vor, es gibt Fachvorträge, Workshops, Interaktive Infostände, Ausstellungen, Theateraufführungen, Exkursionen und viel Musik. Die HSBK zeigt einen Teil der Ausstellung #Stadtgestalt im Klimawandel mit dem Schwerpunkt „Infrastruktur nutzen“. Eine Führung für alle Interessierten gibt es um 14.30 Uhr. Von 15.30 – 17.30 Uhr moderiert und begleitet Tina Unruh von der HSBK die Diskussionen rund um die Entwicklungen auf dem Gelände des ehemaligen Recyclinghofes. Vertreter\*innen aus dem Bezirk Mitte, der BUKEA sowie vom PARKS-Team erörtern den aktuellen Stand und die weiteren Perspektiven. Der Eingang zum PARKS-Gelände beim Kraftwerk Bille befindet sich am Bullerdeich 6, ebenfalls bespielt wird der Park am Hochwasserbassin beim Südpol mit dem Eingang am Bullerdeich 7 und Süderstraße 112. Das Festival findet auch bei Regen statt und ist Teil des Hamburger Architektur Sommers.



## Rückblick HSBK

Am 3. April 2023 war die Hamburger Stiftung Baukultur eingeladen, die Ausstellung #Stadtgestalt im Klimawandel in Pinneberg bei der regionalen Wohnungskonferenz zu zeigen. Zahlreiche Vertreter\*innen der Verwaltung, aber auch der Politik und der Wohnungswirtschaft tauschten sich zu Klimaschutz und Klimafolgen im Wohnungsbau aus. Nach einem Impulsvortrag zu Klimawandel und Energiewende wurden aus den Bezirken Altona und Eimsbüttel sowie aus dem Kreis Pinneberg vier Praxisbeispiele gezeigt, die unterschiedliche Facetten des Themas behandelten. Die Bezirke und der Kreis veranstalteten gemeinsam die Wohnungskonferenz. Im Anschluss gab es eine Diskussionsrunde mit den Redner\*innen, Tina Unruh von der HSBK und dem Publikum. Mit Getränken, Snacks und der Besichtigung der Ausstellung wurde die Konferenz beendet, wodurch sich gute Gelegenheiten zum Austausch boten und die HSBK gleich neue Projekte für #Stadtgestalt im Klimawandel gewinnen konnte.

mehr unter [www.hsbk.city](http://www.hsbk.city)

# Fortbildung Mai bis Juli 2023

Informationen rund um die Fortbildung, wie die Fortbildungssatzung, Merkblätter zur Dokumentationspflicht Fortbildung (Nachweise sammeln!) für Mitglieder und Veranstalter, die Teilnahmebedingungen und eine kurzweilige Einführung zum Qualifizierungsprogramm BIM nach BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern, erhalten Sie im Bereich Fortbildung unserer Website.

Das vollständige Fortbildungsprogramm mit allen Aktualisierungen und Ergänzungen finden Sie wie gewohnt auf unserem Fortbildungsportal unter [www.akhh.de/fortbildungsprogramm](http://www.akhh.de/fortbildungsprogramm). Dort können Sie sich auch für die Seminare anmelden

## Hinweis zu den Formaten:

**P:** Präsenz-Seminar (findet in der Regel in der Hamburgischen Architektenkammer statt, Näheres siehe Webseite)

**W:** Online-Seminar

**H:** Präsenz-Online-Seminar (Sie haben die Wahl!)

**B:** Blended Learning

## Zur Staffelfung der Gebühren:

Mitglieder / Gäste / Ermäßigt / JM junge

Mitglieder / ExG Existenzgründer\*innen

Stand 11. April 2023

Programmänderungen bleiben vorbehalten.

## Mai

### HAK231.54W

Mittwoch, 3. Mai 2023

#### **Bauwerksabdichtung (DIN 18533) – Technische Grundlagen und Vertragspflichten im Planungsablauf**

Elke Schmitz und Silke Sous

120,- € / 190,- € / 55,- €

### HAK231.55W

Donnerstag, 4. Mai 2023

#### **Abdichtungsverfahren (Details) und Praxisbewährung aus technischer und rechtlicher Sicht**

Elke Schmitz und Silke Sous

120,- € / 190,- € / 55,- €

### HAK231.56P

Donnerstag, 4. Mai 2023

#### **Die Koordinierungspflichten der am Bau Beteiligten 1: Koordination auf der Planungsseite**

Barbara Gay

150,- € / 220,- € / 70,- € / ExG 70,- €

### HAK231.57P

Freitag, 5. Mai und Samstag, 6. Mai 2023

#### **Ausschreibung und Vergabe von Bauleistungen – Grundlagenseminar**

Christine Weiß

290,- € / 360,- € / 140,- € / JM 90,- € /

ExG 140,- €

### HAK231.58H

Dienstag, 9. Mai 2023

#### **Nachtrag auf Seiten der Planung – Durchsetzung eigener Nachtragsforderungen**

Michael Lenke

150,- € / 220,- € / 70,- € / ExG 70,- €

### HAK231.59P

Mittwoch, 10. Mai 2023

#### **Mut zur Selbstständigkeit Teil 1: Klare Positionierung und erfolgreiche Akquise**

Susanne Diemann

110,- € / 180,- € / 50,- € / ExG 50,- €

### HAK231.60H

Donnerstag, 11. Mai 2023

#### **Update Architektenrecht: Honorar, Haftung und Gestaltung von Architektenverträgen**

H. Henning Irmeler

150,- € / 220,- € / 70,- € / ExG 70,- €

### HAK231.61H

Mittwoch, 24. Mai 2023

#### **Baukultur braucht Inklusion – Modul 2|3: Fokus auf inklusive Bauprojekte**

Beke Illing-Moritz

100,- € / 170,- € / 45,- € / JM 45,- €

### HAK231.62P

Freitag, 26. Mai 2023

#### **Einfach Bauen**

Tilmann Jarmer

90,- € / 160,- € / 50,- € / JM 40,- € /

### HAK231.63P

Dienstag, 30. Mai und

Mittwoch, 31. Mai 2023

#### **Doch! – Durchsetzung am Bau und im Büro**

Arno Popert

300,- € / 370,- € / 140,- €

## Juni

### HAK231.64P

Freitag, 2. Juni 2023

#### **Workshop Architekturillustration: Individuelle Handzeichnungen und Illustrationen**

Katharina Cordsen

150,- € / 220,- € / 70,- €

### HAK231.86P

Samstag, 3. Juni 2023

#### **Qualitätsmanagement im Bauwesen zur Sicherstellung von Mangelfreiheit und Pflichterfüllung**

Thomas Wedemeier

150,- € / 220,- € / 70,- € / ExG 70,- €

### HAK231.65P

Montag, 5. Juni 2023

#### **Büronachfolge und Teilhabe erfolgreich umsetzen**

Heidi Tiedemann und Stefan Buschmann

190,- € / 260,- € / 90,- € / ExG 90,- €

in Kooperation mit der HIK

*HAK231.66B*Montag, 5. Juni bis  
Donnerstag, 29. Juni 2023**BIM Modul 3 – Informationskoordination  
nach BIM Standard Deutscher Architekten-  
und Ingenieurkammern****BIM** BIM STANDARD  
DEUTSCHER  
ARCHITEKTENKAMMERNEberhard Beck, Steffen Feirabend,  
Nikolas Früh u.a.  
1.960,- € / 2.360,- € / 1.460,- €  
in Kooperation mit diversen Länderarchitek-  
ten- und Länderingenieurkammern*HAK231.68P*

Mittwoch, 7. Juni 2023

Mut zur Selbstständigkeit Teil 2: Marketing  
**für Architekt\*innen – Akquisestrategien?**Susanne Diemann  
110,- € / 180,- € / 50,- € / ExG 50,- €*HAK231.69P*Freitag, 9. Juni und Samstag, 10. Juni 2023  
**„Wen? – Oha!“****Typen im Projekt richtig nehmen**Arno Popert  
300,- € / 370,- € / 140,- €*HAK231.70P*

Freitag, 9. Juni und Samstag, 10. Juni 2023

**Adobe Photoshop CC**Kay Schröder  
390,- € / 470,- € / 200,- €**Neuer Termin***HAK231.67P*

Dienstag, 12. Juni 2023

**Büromanagement im Planungsbüro –  
Wie Sie Ihr Büro zum Erfolg führen**Heidi Tiedemann  
150,- € / 220,- € / 70,- € / ExG 70,- €*HAK231.71H*

Dienstag, 13. Juni 2023

**Vergaberecht für Architekt\*innen und  
Ingenieur\*innen (inkl. VOB/A, VgV, VOB/B  
und VOB/C)**H. Henning Irmeler  
150,- € / 220,- € / 70,- €*HAK231.73P*

Freitag, 16. Juni 2023

**Strohgedämmte Gebäude fachgerecht plan-  
nen: Klimaschutz mit Holz, Stroh und Lehm**Dirk Scharmer  
150,- € / 220,- € / 70,- € / JM 40,- €*HAK231.74P*

Freitag, 23. Juni und Samstag, 24. Juni 2023

**Workshop Architekturfotografie –  
Bildliche Übersetzung von Architektur**Anja Schlamann  
290,- € / 360,- € / 140,- €*HAK.231.89P*

Samstag, 24. Juni 2023

**Das novellierte Gebäudeenergiegesetz 2023  
– konstruktive Folgen aus der Verschärfung  
der Wärmeschutzanforderungen**Stefan Horschler  
160,- € / 230,- € / 80,- € / JM 40,- € /  
ExG 80,- €*HAK231.75H*

Dienstag, 27. Juni 2023

**Urheber- und Patentrecht für  
Innenarchitekt\*innen und Architekt\*innen**Markus Felsch und Wieland Groth  
110,- € / 180,- € / 50,- €*HAK231.76P*

Donnerstag, 29. Juni 2023

**Bauvertragsrecht aus Sicht der\*des  
Architekt\*in – ein Praxisreport**Jürgen Steineke  
150,- € / 220,- € / 70,- € / ExG 70,- €*HAK231.16P*

Freitag, 30. Juni 2023

**Kreislaufgerecht Bauen**Anja Rosen  
150,- € / 220,- € / 70,- € / JM 40,- € /  
ExG 70,- €

Juli

*HAK.231.90P*

Montag, 3. Juli 2023

**Wärmebrücken-, Dichtheits- und Lüftungs-  
konzepte**Stefan Horschler  
160,- € / 230,- € / 80,- € / JM 40,- € /  
ExG 80,- €*HAK231.77W*

Dienstag, 4. Juli 2023

**Basiswissen Bauleitung Teil 3: Mangel /  
Abnahme / Verjährung / Abrechnung**Jürgen Steineke  
150,- € / 220,- € / 70,- € / JM 40,- €*HAK231.78P*

Dienstag, 4. Juli 2023

**Die\*Den Bauherr\*in gewinnen: Auftragsge-  
spräch und Verhandlungsführung**Susanne Diemann  
150,- € / 220,- € / 70,- € / ExG 70,- €*HAK231.79W*

Mittwoch, 5. Juli 2023

**Risiko Risse – Bewertung von Rissen aus  
technischer und rechtlicher Sicht**Elke Schmitz und Silke Sous  
120,- € / 190,- € / 55,- €*HAK231.80H*

Mittwoch, 5. Juli 2023

**Baukultur braucht Inklusion – Modul 3|3:  
Inklusion und Barrierefreiheit  
im Bildungsbau**Beke Illing-Moritz  
100,- € / 170,- € / 45,- € / JM 45,- €*HAK231.81W*

Donnerstag, 6. Juli 2023

**Verformung als Rissursache und Risse  
in der Rechtsprechung**Elke Schmitz und Silke Sous  
120,- € / 190,- € / 55,- €

*HAK231.82P*

Donnerstag, 6. Juli 2023

**Die Koordinierungspflichten der am Bau Beteiligten 2: zwischen Planungs- und Bauunternehmerseite**

Barbara Gay

150,- € / 220,- € / 70,- € / ExG 70,- €

*HAK231.91P*

Freitag, 7. Juli 2023

**Bauen im Bestand: Das neue Gebäudeenergiegesetz und die Bundesförderung effizienter Gebäude (BEG)**

Stefan Horschler

160,- € / 230,- € / 80,- € / JM 40,- € / ExG 80,- €

*HAK231.87P*

Dienstag, 11. Juli 2023

**Nachfolgeregelung und Bürobewertung für Architekt\*innen und Ingenieur\*innen**

Andreas Preißing

150,- € / 220,- € / 70,- € / ExG 70,- €

*HAK231.88P*

Mittwoch, 12. Juli 2023

**Ein eigenes Büro gründen – das kleine 1 × 1 für angehende Selbstständige**

Andreas Preißing

150,- € / 220,- € / 70,- € / ExG 70,- €

**IMPRESSUM**

Hamburgische Architektenkammer  
 Verantwortlich i.S.d.P.: Claas Gefroi  
 Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
 der Hamburgischen Architektenkammer  
 Grindelhof 40, 20146 Hamburg  
 Telefon (0 40) 44 18 41-0 (Zentrale)  
 Telefax (0 40) 44 18 41-44  
 E-Mail: gefroi@akhh.de

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:  
 Solutions by HANDELSBLATT  
 MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe  
 u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG,  
 Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABregional wird allen Mitgliedern der  
 Hamburgischen Architektenkammer gestellt.  
 Der Bezug des DAB regional ist durch den Mit-  
 gliedsbeitrag abgegolten.

## Ungültige Urkunden

Die auf **Peter Moskalenko** ausgestellte Urkunde über die Eintragung in die Architektenliste des Landes Hamburg in der Fachrichtung Architektur am 15.05.1990 unter AL03612 wird für ungültig erklärt. Die Eintragung wurde gelöscht.

Hamburg, den 21.03.2023  
 Hamburgische Architektenkammer  
 Eintragungsausschuss

Die auf **Sigrid Hauler** ausgestellte Urkunde über die Eintragung in die Architektenliste des Landes Hamburg in der Fachrichtung Architektur am 24.02.2020 unter AL10120 wird für ungültig erklärt. Die Eintragung wurde gelöscht.

Hamburg, den 21.03.2023  
 Hamburgische Architektenkammer  
 Eintragungsausschuss

Die auf **Martin Schreiber** ausgestellte Urkunde über die Eintragung in die Architektenliste des Landes Hamburg in der Fachrichtung Architektur am 23.08.1967 unter AL01260 wird für ungültig erklärt. Die Eintragung wurde gelöscht.

Hamburg, den 21.03.2023  
 Hamburgische Architektenkammer  
 Eintragungsausschuss

Die auf **Dirk Schulze** ausgestellte Urkunde über die Eintragung in die Architektenliste des Landes Hamburg in der Fachrichtung Landschaftsarchitektur am 06.06.1994 unter AL04132 wird für ungültig erklärt. Die Eintragung wurde gelöscht.

Hamburg, den 21.02.2023  
 Hamburgische Architektenkammer  
 Eintragungsausschuss

## Verlängerung der öffentlichen Bestellung und Vereidigung zum Sachverständigen

Die öffentliche Bestellung des Sachverständigen **Dietmar Kallinich**, geboren am 20.01.1949, mit Bürositz Waldweg 18 in 22393 Hamburg, für Architektenleistungen auf den Sachgebieten

**SG1 – Technisch-wirtschaftliche und gestalterische Bauplanung**

**SG4 – Überwachung der Bauausführung** wurde gemäß § 21 Abs. 2 der Ordnung der Hamburgischen Architektenkammer über die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen (Sachverständigenordnung) durch Beschluss des unabhängigen Eintragungsausschuss am 06.02.2023 befristet verlängert bis zum 20.01.2026.

Hamburg, den 15. Februar 2023

Hamburgische Architektenkammer

## Öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen

Gemäß Ordnung der Hamburgischen Architektenkammer über die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen (Sachverständigenordnung) in der Fassung vom 12.01.1977, zuletzt geändert am 15.11.2010, wird hiermit gemäß § 23 bekannt gemacht:

**Ulf Cario**, geboren am 13.08.1968, mit Bürositz Neubertstraße 50 in 22087 Hamburg, wurde durch Beschluss vom 05.12.2022 am 18.01.2023 bestellt und vereidigt zum Sachverständigen für Architektenleistungen auf dem Sachgebiet

**SG4 – Überwachung der Bauausführung.**

Hamburg, den 19. Januar 2023

Hamburgische Architektenkammer